

Universität Freiburg (Schweiz)
Philosophische Fakultät
Departement für Sprachen und Literaturen
Bereich Germanistik

Master of Arts Nebenprogramm Germanistik P2 (30 ECTS-Punkte)

Studienplan
Gültig ab Studienjahr 2008/09

Der erfolgreiche Abschluss des MA-Nebenprogramms „Germanistik“ erfordert die Validierung von 30 ECTS-Punkten innerhalb einer der unten angebotenen Optionen.

Die Studierenden müssen daneben ein Vertiefungsprogramm in einem anderen Studienbereich absolvieren, das die Validierung von 60 ECTS-Punkten sowie das Verfassen und Verteidigen einer Magisterarbeit in Zusammenhang mit diesem Programm (30 ECTS-Punkte) verlangt. Dafür gelten die Bestimmungen im Anhang des Masterreglements vom 11. Mai 2006.

Das vorliegende Dokument beschreibt nur den Aufbau des Studiums im Nebenprogramm „Germanistik“. Für Vertiefungsprogramme wurden besondere Studienpläne erstellt, die bei den entsprechenden Studienbereichen bzw. Instituten erhältlich sind.

I. Allgemeines

I.1 Studium

Das Studium der Germanistik umfasst nach dem ersten Universitären Diplom (BA) in der Regel zwei weitere Studienjahre. Germanistik kann dabei als *Vertiefungsprogramm* (Programme d'études approfondies, PA: 60 ECTS-Punkte + 30 ECTS-Punkte für die Magisterarbeit in diesem Bereich) oder als *Nebenprogramm* (Programme d'études secondaires, P2: 30 ECTS-Punkte) studiert werden.

Das Germanistikstudium vermittelt breite Kenntnisse der deutschen Sprache und ihrer Literatur. Die drei *Studiengebiete* "Germanistische Linguistik" (GL), "Germanistische Mediävistik" (GM) und "Germanistische Literaturwissenschaft" (GLW) bezeichnen die drei wichtigsten Gesichtspunkte, unter denen diese Kenntnisse traditionellerweise organisiert sind.

Ziel der Ausbildung ist es, die Techniken und Methoden der drei Studiengebiete so zu erlernen, dass sie selbständig zur sprachlich-literarischen Urteilsbildung und für erste eigene Forschungen eingesetzt werden können, zur Umsetzung im Schulunterricht wie für die spätere Weiterarbeit in Lehre oder Forschung ein solides Fundament bilden und auf weitere Arbeitsgebiete übertragen werden können.

Das Studiengebiet *Germanistische Linguistik* interessiert sich für die Sprache in ihrem Funktionieren und für die Sprache als wandelbare Tradition des Sprechens in der Gesellschaft. In der Schweiz existiert das Deutsche in der Form von Dialekten und Standardsprache und stand seit jeher in engstem Kontakt mit den benachbarten romanischen Sprachen; am Hochschulstandort Freiburg ist der Sprachkontakt Alltagspraxis. Es versteht sich deshalb von selbst, dass die Ausbildung in Germanistischer Linguistik in Freiburg besonderes Gewicht auf Dialektologie, Sozio-

linguistik und Sprachkontaktforschung legt. Enge Beziehungen bestehen **zum Studiengebiet Mehrsprachigkeit und Fremdsprachenforschung.**

Das Studiengebiet *Germanistische Mediävistik* führt in die Welt der deutschen Texte des Mittelalters ein. Es ist Teil einer interdisziplinären Wissenschaft vom Mittelalter, die in Freiburg ein eigenes "Mediävistisches Institut" besitzt, in dem die Vertreter der mittelalterlichen Geschichte, Philosophie und Kunstgeschichte, der Byzantinistik sowie der mittellateinischen, romanistischen, anglistischen und germanistischen Mediävistik zusammenarbeiten. Es ist daher Ziel von Lehre und Forschung, die deutsche Literatur des Mittelalters im vielfältigen Geflecht von literarischen (lateinischen und volkssprachigen) und nichtliterarischen Traditionen (Bilder, Erzählen, Gespräch) und der Entwicklungen der Gesellschaft, ihrer Wissensbestände, ihrer medialen Techniken und ihrer Denkformen darzustellen.

Das Studiengebiet *Germanistische Literaturwissenschaft* umfasst den Ablauf der literarischen Prozesse sowohl in prinzipieller Hinsicht (z.B. Fragen nach dem Funktionieren der literarischen Gattungen, des Verses, der Rhetorik usw.) wie hinsichtlich der historischen Ausprägungen dieser Abläufe (also die einzelnen literarischen Werke und Werkgruppen, deren Autoren und Leser, die Erscheinungen des sog. "Literarischen Lebens", die Beziehungen zu anderen Literaturen und Künsten usw.); und dies bezüglich deutschsprachiger Texte im Zeitraum von Humanismus/Reformation bis zur Gegenwart. Ein zentrales Ziel ist dabei die Ausbildung eigener Urteilsfähigkeit im Hinblick auf frühere, aktuelle und künftige Entwicklungen in der Literatur wie in ihrer wissenschaftlichen Erforschung.

I.2 Zulassungsbedingungen

Die Zulassung zum Master-Studium Germanistik im Nebenprogramm setzt einen B.A.-Abschluss in Germanistik (Haupt- oder Nebbereich) oder in einer anderen Sprach- und Literaturwissenschaft an einer schweizerischen Universität voraus. Bei ausserhalb der schweizerischen Universitäten erworbenen Diplomen muss die Äquivalenz zum Freiburger B.A.-Abschluss vom Beauftragten für Mobilitätsfragen geprüft werden. Werden die Zulassungsbedingungen nicht erfüllt, kann das Master-Studium im Nebbereich nicht aufgenommen werden, da kein Anpassungsprogramm vorgesehen ist.

I.3 Examen und Validierung der ECTS-Punkte

Die ECTS-Punkte werden ausschliesslich auf der Grundlage evaluierter und für genügend befundener Studienleistungen vergeben. Die Evaluation kann sich auf Leistungen beziehen, die im Rahmen einer einzelnen Unterrichtseinheit oder mehrerer Unterrichtseinheiten desselben Moduls erbracht wurden. Die Modalitäten der Evaluation für die verschiedenen Lehrveranstaltungen werden zu Beginn jedes Semesters bekannt gegeben.

Das Nebenprogramm ist bestanden, wenn 30 ECTS-Punkte validiert wurden. Die ECTS-Punkte, die für ein Modul verlangt werden (siehe unten, Abschnitt II), werden angerechnet, sobald nachgewiesen ist, dass der oder die Studierende alle Anforderungen erfüllt hat, die im betreffenden Studienplan für das entsprechende Modul vorgesehen sind.

Benotete Leistungen in den Modulen des Nebenprogramms:

- ◆ GL6: Seminararbeit
- ◆ GL7: Seminararbeit

- ◆ GM6: Integrierender Leistungsnachweis (SI, V: Grosse Hausarbeit)
- ◆ GM7: Seminar mit integrierendem Leistungsnachweis (SII, V: Aktive Mitarbeit)

- ◆ GLW6: 1 MA-Seminar mit Beitrag, 1 MA-Seminararbeit
- ◆ GLW7: 1 MA-Seminar mit Beitrag, 1 MA-Seminararbeit

I.4 Unterrichtssprache

Der Unterricht erfolgt ausschliesslich in deutscher Sprache.

II. Aufbau des Studiums

Im Master-Studium kann Germanistik je nach persönlicher Wahl in den drei *Optionen* "Germanistische Linguistik" (GL), "Germanistische Mediävistik" (GM) und "Germanistische Literaturwissenschaft" (GLW) studiert werden; und dies sowohl im Vertiefungsprogramm (Programme d'études approfondies, PA) wie im Nebenprogramm (Programme d'études secondaires, P2).

Nebenprogramm (P2) 30 ECTS-Punkte

Das Nebenprogramm (P2) enthält ein *Optionsmodul* zu 15 ECTS-Punkten im gewählten Optionsgebiet (A, B oder C). Die verbleibenden 15 ECTS-Punkte werden im Rahmen *eines* der angebotenen *Wahlpflichtmodule* in Gebiet A, B oder C (nach Wahl) absolviert. Dabei ist es den Studierenden freigestellt, ob sie damit eine weitere Vertiefung in ihrem Optionsgebiet realisieren oder das Wahlpflichtmodul in einem der beiden anderen Studiengebiete absolvieren. Falls jedoch ein Lehrdiplom Sekundarstufe II (LDS II) angestrebt wird, müssen die Module in zwei unterschiedlichen Studiengebieten absolviert werden.

<p>MA-Arbeit nicht germanistisch 30 ECTS-Punkte</p>	<p>Vertiefungsprogramm nicht germanistisch 60 ECTS-Punkte</p>	<p>Optionsmodul Optionsbereich A 15 ECTS-Punkte</p>
		<p>Wahlpflichtmodul Studiengebiet A, B oder C 15 ECTS-Punkte</p>

Reihenfolge der Module (vgl. S. 4) : Es wird empfohlen, im ersten MA-Studienjahr zunächst das Optionsmodul (I) zu studieren.

Markierungen: *dunkelgrau*: Optionsbereich A; *mittelgrau*: Teilbereiche A, B, C wählbar; *weiss*: nicht germanistische Bereiche.

II.1 Module der Germanistischen Linguistik

Als Optionsmodul : GL6*	15 ECTS	
2 Vorlesungen**		2 ECTS
1 MA-Seminar mit Arbeit		8 ECTS
Lektüre-Dossier***		5 ECTS
Als Wahlpflichtmodul : GL7*	15 ECTS	
1 Vorlesung**		1 ECTS
1 MA-Seminar mit Arbeit		8 ECTS
Forschungskolloquium		3 ECTS
Tutoriat****		3 ECTS

*Wer das Studiengebiet Germanistische Linguistik nur im Wahlpflichtmodul wählt, studiert statt des Moduls GL7 das Modul GL6.

**Vorlesungen können wahlweise in „Germanistischer Linguistik“, „Deutsch als Fremdsprache“ oder „Mehrsprachigkeitsforschung und Fremdsprachendidaktik“ besucht werden.

***Lektüre-Dossier: Jedes Semester wird eine Literaturliste bekannt gegeben. Sie umfasst klassische linguistische Texte, aus denen die Studierenden eine Anzahl auszuwählen und zu bearbeiten haben; dazu kommt jeweils ein von den Studierenden selber zu bestimmender Zeitschriftenaufsatz neuesten Datums. Die Evaluation erfolgt anhand eines schriftlichen Dossiers; die Modalitäten sind in einem Merkblatt geregelt.

****Tutoriat: Die MA-Studierenden beteiligen sich an der Ausbildung der BA-Studierenden als Tutoren. Die Aufgabe des Tutors, der Tutorin besteht in der Führung kleiner Arbeitsgruppen zur Vertiefung der in den BA-Seminaren behandelten Gegenstände. Der zu bearbeitende Stoff und die Modalitäten werden zu Beginn des Semesters mit der Seminarleitung abgesprochen.

II.2 Module der Germanistischen Mediävistik

Als Optionsmodul : GM6*	15 ECTS
Vorlesung	1 ECTS
Seminar I	6 ECTS
Integrierender Leistungsnachweis (S I, V: Grosse Hausarbeit)	2 ECTS
Blockseminar (Stammler-Gastprofessur)	3 ECTS
Vorlesung (interdisz.-mediäv.)	3 ECTS
Als Wahlpflichtmodul : GM7*	15 ECTS
Vorlesung	1 ECTS
Seminar II mit integrierendem Leistungsnachweis (S II, V: Aktive Mitarbeit)	6 ECTS
Forschungsscolloquium (Freiburg / Genève)	2 ECTS
Seminar III (Aktive Mitarbeit)	6 ECTS

***Anmerkung:** Wer nur eines der beiden Module im Studiengbiet Germanistische Mediävistik absolviert, studiert das Modul GM6.

II.3 Module der Germanistischen Literaturwissenschaft

Als Optionsmodul : GLW6	15 ECTS
3 Vorlesungen* / Übungen	3 ECTS
1 MA-Seminar mit evaluiertem Beitrag	6 ECTS
1 MA-Seminararbeit	3 ECTS
1 Kolloquium	3 ECTS
Als Wahlpflichtmodul : GLW7	15 ECTS
3 Vorlesungen* / Übungen	3 ECTS
1 MA-Seminar mit evaluiertem Beitrag	6 ECTS
1 MA-Seminararbeit	3 ECTS
1 Kolloquium	3 ECTS

*Statt einer der drei Vorlesungen kann wahlweise eine Vorlesung in Germanistischer Mediävistik oder eine Vorlesung in englischer, französischer, italienischer, spanischer, russischer oder polnischer Literatur besucht werden (siehe Liste der Hors-Domaine-Veranstaltungen).

Verabschiedet vom Departementsrat Germanistik am 2. November 2007